



Pressedienst

Hattingen, den 08.01.2020

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

## Bau-Start bei „Am Osemundhaus“ in Hemer

### Auf ehemaligem Schul-Parkplatz soll Wohnraum entstehen

Am 13.01.2020 beginnen im Auftrag des AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung die Bauarbeiten an der Fläche „Am Osemundhaus“ in Hemer. Das Grundstück, das bis 1971 als Parkplatz einer Schule genutzt wurde, soll jetzt für eine neue Wohnbebauung aufbereitet werden. In den Jahren 2006 bis 2009 wurden im Auftrag der Stadt Hemer Gutachten zur Fläche erstellt, die ergaben, dass der Untergrund zum Teil aus Fremdbestandteilen wie Asche, Schotter und Schlacken besteht und insbesondere mit Polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) belastet ist.

Im Jahr 2017 meldete die Stadt Hemer das Gelände beim AAV für das Sonder-Förderprogramm „Brachflächenmobilisierung für dauerhaften Wohnraum“ an. Der AAV beauftragte in einem ersten Schritt ein Ingenieurbüro für ergänzende Untersuchungen, Planungsleistungen und Begleitung der Aufbereitungsmaßnahmen.

Diese Untersuchungen wurden im Frühjahr 2019 durchgeführt und bestätigten im Wesentlichen die Ergebnisse der vormaligen Erkundungen: Um gesunde Wohnverhältnisse zu schaffen, ist ein Aushub der Anschüttung bis rund einen Meter unter Geländeoberkante, in Teilbereichen auch bis rund zwei Metern Tiefe erforderlich.

Insgesamt müssen rund 650 m<sup>3</sup> Schotter und befestigte Flächen abgetragen werden. Außerdem werden etwa 1.200 m<sup>3</sup> Boden und Auffüllungen ausgehoben. Anschließend wird die Fläche wieder mit sauberem Bodenmaterial (ca. 100 LKW-Ladungen) aufgefüllt. Insgesamt müssen rund 2.400 Tonnen (ca. 120 LKW-Ladungen) belasteter Boden entsorgt werden. Die Arbeiten sollen innerhalb von vier Wochen abgeschlossen werden.



## Arbeits- und Anwohnerschutz

Die Arbeiten finden Werktags in der Zeit zwischen 7:00 und 20:00 Uhr statt. Auf der Baustelle sind Schutzmaßnahmen geplant, um die Hauptemissionen der Baustelle und somit die potenziellen Immissionen für die Anlieger zu verringern:

### Maßnahmen gegen Staub

- Verladen von Boden und Bauschutt mit geringer Fallhöhe,
- Abplanen der LKW,
- Bei trockener Witterung werden die Verkehrsflächen feucht gehalten,
- Öffentliche Verkehrswege werden regelmäßig gereinigt.

### Maßnahmen gegen Lärm

- Wartende LKW müssen den Motor abstellen,
- Baumaschinen müssen gesetzlich festgelegte Lärm-Grenzwerte einhalten,
- Es sind geräuscharme Verfahren für die Erdarbeiten zu wählen.

### Maßnahmen gegen Erschütterungen

- Es werden erschütterungsarme Erdbauverfahren eingesetzt.

## Finanzierung

Das Projekt in Hemer wird vom AAV zu 100 % aus Mitteln des Sonder-Förderprogramms „Brachflächenmobilisierung für dauerhaften Wohnraum“ finanziert. Das Programm mit einem Gesamtvolumen von 9,2 Mio. Euro wurde 2017 von der Landesregierung NRW initiiert und läuft noch bis 2021.

Insgesamt sind neben Hemer weitere zehn Projekte in anderen Kommunen des Landes ins Programm aufgenommen. Der AAV unterstützt die Kommunen bei der Identifizierung und Bewertung von Brachflächen und hilft bei der schnellen und effektiven Flächenaufbereitung für eine Wohnfolgenutzung.

## Die Fläche in der Zukunft

Schon Anfang 2020 kann die Stadt Hemer eine Fläche übernehmen, die bebaubar sein wird und auf der gesunde Wohnverhältnisse herrschen. Für einen Zeitraum von 25 Jahren unterliegt die Fläche einer Zweckbindung für Wohnnutzung. Die Stadt Hemer beabsichtigt, die angestrebte Wohnbebauung selbst zu realisieren, oder die Fläche an einen Investor zu veräußern. Errichtet werden soll bezahlbarer Wohnraum in bis zu dreigeschossigen Gebäuden.



---

### **AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung**

Der AAV ist ein bundesweit einzigartiges Kompetenzzentrum für Flächenrecycling und Altlastensanierung, in dem Land, Kommunen und Wirtschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten. Durch ein Landesgesetz 1988 gegründet, beseitigt die unabhängige, selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts überall dort Altlasten in Boden und Grundwasser, wo ein Verursacher der Verunreinigungen zum Beispiel nicht haftbar gemacht werden kann. So schützt der AAV Mensch und Umwelt vor Gefahren. Und macht zugleich wertvolle, meist attraktiv gelegene und gut erschlossene Flächen neu nutzbar. Damit unterstützt der AAV die Landesregierung wirkungsvoll bei ihrem Ziel, den Verbrauch von Natur- und Freiflächen zu reduzieren. Der Verband ist bei den Projekten in der Regel Maßnahmenträger und bringt neben seinem in über 30 Jahren erworbenem Know-how bis zu 80 % der Finanzierung auf.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Pflichtmitgliedern – dem Land NRW und den Kommunen – haben sich dem Verband auf freiwilliger Basis Unternehmen angeschlossen. Sie unterstützen damit die gesamtgesellschaftlich wichtigen Aufgaben des AAV. Und profitieren zugleich von den Erfahrungen und dem Sachverstand des interdisziplinären AAV-Teams, das die Unternehmen rechtlich und fachlich unterstützt.

#### **Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos**

Telefon: 02324 5094-30 Mobil: 0172 6601827

Telefax: 02324 5094-70 E-Mail: [s.boos@aav-nrw.de](mailto:s.boos@aav-nrw.de)

Internet: [www.aav-nrw.de](http://www.aav-nrw.de)

#### **AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung**

Postfach 80 01 47 Werksstraße 15  
45501 Hattingen 45527 Hattingen